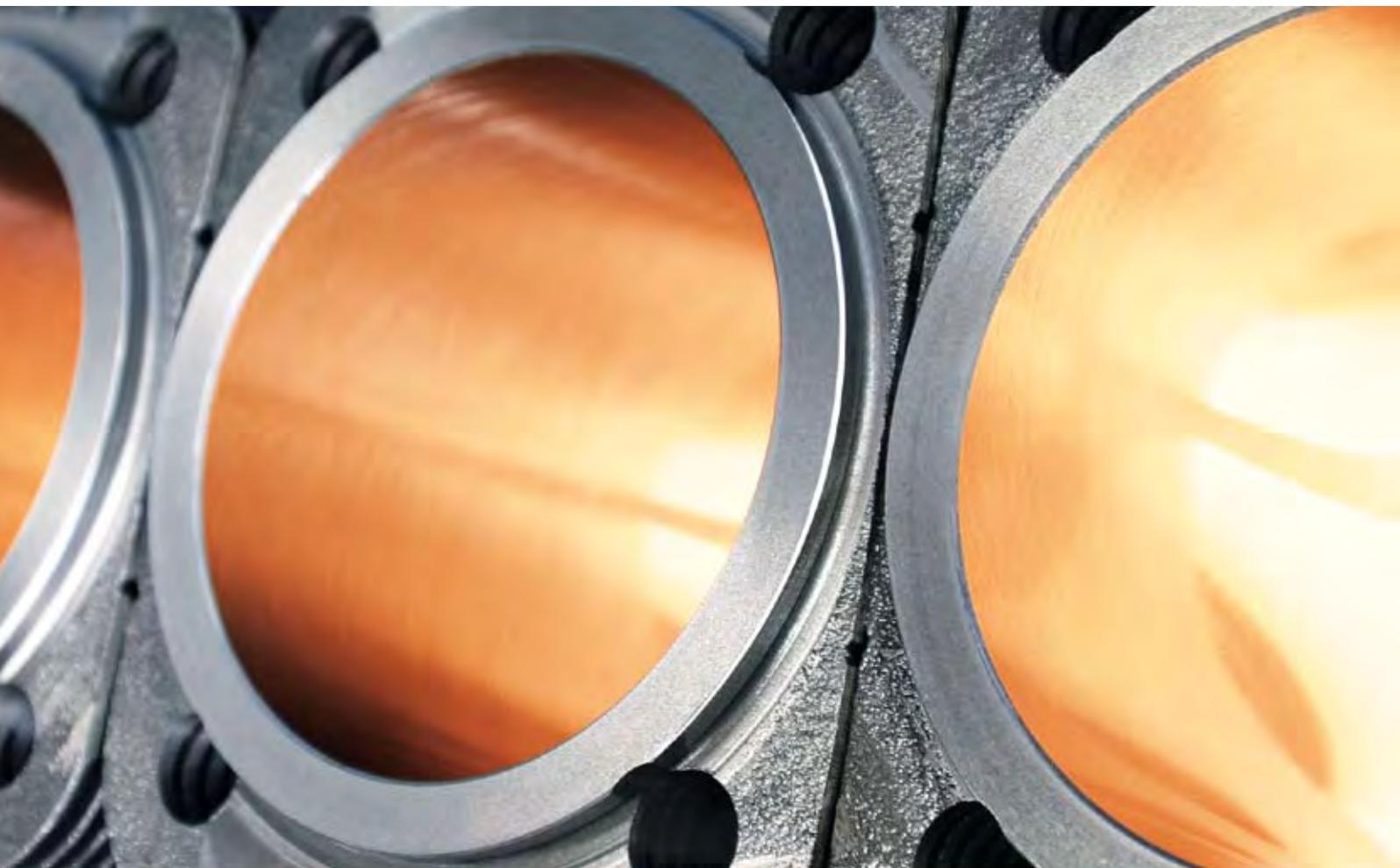


Zwischenbericht 1. Halbjahr 2007



- DEUTZ Power Systems für 360 Mio. € verkauft
- Operatives Ergebnis legt um 26% zu
- Konzernergebnis um 53% auf 26 Mio. € gesteigert
- Joint-Venture-Gründung in China liegt im Plan
- Ausblick bleibt positiv



1. Halbjahr auf einen Blick

DEUTZ-Konzern im Überblick

| | 4-6/ 2007 | 4-6/ 2006 | 1-6/ 2007 | 1-6/ 2006 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| in Mio. € | | | | |
| Auftragseingang | 480,2 | 421,3 | 995,9 | 818,4 |
| Absatz (Stück) | 71.065 | 56.936 | 134.835 | 108.932 |
| Umsatz | 448,6 | 335,5 | 839,5 | 645,0 |
| Auslandsanteil (in %) | 79,7 | 73,2 | 79,5 | 73,9 |
| EBITDA | 46,8 | 37,9 | 78,0 | 66,5 |
| EBIT | 29,7 | 21,1 | 42,8 | 34,1 |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | 29,7 | 21,1 | 42,8 | 34,1 |
| EBIT-Rendite in % (vor Einmal- effekten) | 6,6 | 6,3 | 5,1 | 5,3 |
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | 23,2 | 15,7 | 30,4 | 21,3 |
| Konzernergebnis | 20,6 | 13,4 | 26,4 | 17,3 |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert) | 0,18 | 0,13 | 0,23 | 0,17 |
| Ergebnis je Aktie in € (verwässert) | 0,17 | 0,10 | 0,22 | 0,14 |
| Bilanzsumme (30.6.) | 1.217,2 | 1.063,3 | 1.217,2 | 1.063,3 |
| Eigenkapital (30.6.) | 391,6 | 311,7 | 391,6 | 311,7 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 32,2 | 29,3 | 32,2 | 29,3 |
| Cashflow aus laufender Ge- schäftstätigkeit | 2,5 | 16,8 | -8,2 | -8,9 |
| Netto-Finanz- verschuldung ¹⁾ | 62,2 | 53,2 | 62,2 | 53,2 |
| Investitionen (ohne Aktivierung F&E) | 14,2 | 13,1 | 33,3 | 22,8 |
| Forschung und Entwicklung | 14,3 | 17,1 | 29,8 | 32,8 |
| Mitarbeiter (Anzahl 30.6.) | 5.844 | 5.288 | 5.844 | 5.288 |

¹⁾ Netto-Finanzverschuldung: Bankverbindlichkeiten ./ . Zahlungsmittel und -äquivalente.

DEUTZ-Aktie

| | 1-6/2007 | 1-6/2006 |
|---|-------------|-------------|
| Anzahl der Aktien (30.6.) | 117.296.343 | 112.710.471 |
| Anzahl Aktien Durchschnitt | 115.013.543 | 101.064.807 |
| Aktienkurs (30.6.) in € | 9,62 | 6,15 |
| Aktienkurs (hoch) in € | 12,02 | 8,32 |
| Aktienkurs (tief) in € | 9,40 | 6,15 |
| Marktkapitalisierung (30.6.) in Mio. € | 1.128,4 | 693,2 |

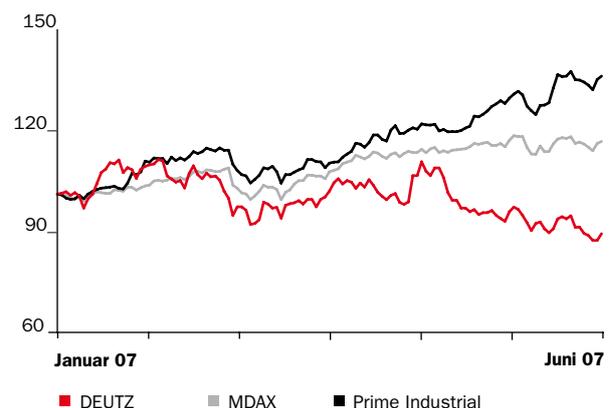
Basis: Schlusskurse Xetra

DEUTZ-Konzern: Segmente

| | 4-6/ 2007 | 4-6/ 2006 | 1-6/ 2007 | 1-6/ 2006 |
|--|---------------|---------------|----------------|----------------|
| in Mio. € | | | | |
| Auftragseingang | | | | |
| Kompaktmotoren | 301,1 | 238,9 | 641,6 | 464,9 |
| DEUTZ Customised Solutions | 95,6 | 88,2 | 192,8 | 175,9 |
| DEUTZ Power Systems | 83,5 | 94,2 | 161,5 | 177,6 |
| Gesamt | 480,2 | 421,3 | 995,9 | 818,4 |
| Absatz in Stück | | | | |
| Kompaktmotoren | 62.396 | 47.976 | 119.525 | 91.180 |
| DEUTZ Customised Solutions | 8.551 | 8.804 | 15.094 | 17.505 |
| DEUTZ Power Systems | 118 | 156 | 216 | 247 |
| Gesamt | 71.065 | 56.936 | 134.835 | 108.932 |
| Umsatz | | | | |
| Kompaktmotoren | 299,0 | 197,9 | 568,2 | 382,4 |
| DEUTZ Customised Solutions | 83,3 | 72,0 | 149,5 | 142,9 |
| DEUTZ Power Systems | 66,3 | 65,6 | 121,8 | 119,7 |
| Gesamt | 448,6 | 335,5 | 839,5 | 645,0 |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | | | | |
| Kompaktmotoren | 10,5 | 10,2 | 19,5 | 18,7 |
| DEUTZ Customised Solutions | 12,6 | 8,1 | 17,8 | 13,3 |
| DEUTZ Power Systems | 3,7 | 2,6 | 2,4 | 0,4 |
| Sonstiges | 2,9 | 0,2 | 3,1 | 1,7 |
| Gesamt | 29,7 | 21,1 | 42,8 | 34,1 |

Kursverlauf der DEUTZ-Aktie

in %



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wieder sind wir in den ersten sechs Monaten des Jahres deutlich gewachsen. Es ist uns gelungen, wie im Vorjahr auch, zweistellige Zuwachsraten bei Absatz, Umsatz und operativem Ergebnis zu erreichen. Daher sind wir mit der Geschäftsentwicklung des 1. Halbjahres sehr zufrieden. Der Auftragseingang legte nach sechs Monaten um rund 22 Prozent zu und der Motorenabsatz erreichte mit fast 135.000 verkauften Motoren ein Plus von 24 Prozent. Dadurch stieg der Konzernumsatz um 30 Prozent auf 840 Mio. €. Gut die Hälfte dieses Anstiegs resultiert aus dem neuen Nutzfahrzeugmotor, der nun in Serie ist. Das operative Ergebnis konnte um 26 Prozent gesteigert werden und betrug im Berichtshalbjahr knapp 43 Mio. €. Das Konzernergebnis lag mit 26 Mio. € um rund 53 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die weltweite Nachfrage nach unseren Motoren ist deutlich höher als ursprünglich geplant und hat in der eigenen Komponentenfertigung und auch bei wichtigen Lieferanten zu Engpässen geführt. Seit Mitte letzten Jahres arbeiten wir mit Hochdruck an der Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten in Deutschland und in Spanien. Für die in Eigenfertigung hergestellten Komponenten wie Kurbelgehäuse, Zylinderköpfe und Pleuel wird sich die Situation in der zweiten Jahreshälfte deutlich verbessern. Bei unseren Lieferanten sind die erforderlichen Investitionen in den Ausbau der Kapazitäten weitgehend erfolgt und die entsprechenden Maschinen befinden sich in der Hochlaufphase. Hier erwarten wir im 2. Halbjahr ebenfalls eine spürbare Verbesserung in der Teileversorgung. Im 1. Halbjahr hatten wir allerdings höhere Logistik- und Produktionskosten zu verkraften. Zusätzlich sind in Teilbereichen höhere Materialkosten bei Engpassteilen aufgetreten. Einen Teil der höheren Kosten werden wir im 2. Halbjahr durch Preiserhöhungen kompensieren können.

Für den Start unseres chinesischen Joint Ventures mit FAW Jiefang haben wir mittlerweile alle behördlichen Genehmigungen erhalten. Das Joint Venture wird wie geplant zum 1. August 2007 seinen Geschäftsbetrieb aufnehmen. Die Mittel für den Erwerb der 50%-Beteiligung am Gemeinschaftsunternehmen werden ebenfalls im August transferiert. Dieses langfristige Engagement haben wir mit der Platzierung von Schuldverschreibungen in den USA finanziert. Im Rahmen eines Private Placements haben wir bei US-amerikanischen institutionellen Investoren Schuldverschreibungen in Höhe von 274 Mio. USD platziert. Damit werden wir vorrangig unser Wachstum finanzieren. In das Joint Venture fließen dabei 60 Mio. €. Daneben werden 77 Mio. € für die Abfindung von Renten und Rentenanwartschaften genutzt. Wir haben unseren Rentnern und Rentenanwärtinnen Abfindungsangebote für ihre Betriebsrentenansprüche gemacht. 60% der Betroffenen haben dieses Angebot angenommen. Das führt im Ergebnis zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 29%.

Unser Absatzziel für das laufende Jahr haben wir auf 280.000 bis 290.000 Motoren an. Der Konzernumsatz wird daher zwischen 20 bis 25% steigen. Das operative Ergebnis wird sich gegenüber 2006 klar verbessern und deutlich über 100 Mio. € liegen, allerdings wirken sich Sonderbelastungen in den Logistik- und Produktionskosten sowie die Anlaufkosten des chinesischen Joint Ventures negativ auf die Profitabilität aus. Die EBIT-Rendite wird weiter gesteigert und über 6% liegen. Das Konzernergebnis wird sich um einen zweistelligen Millionenbetrag verbessern.

Der Verkauf von DEUTZ Power Systems an 3i am 30. Juli wird zum Jahresende 2007 die absolute Höhe des operativen Ergebnisses durch den Wegfall des Anteils von DEUTZ Power Systems beeinflussen. Unser Renditeziel bleibt dabei bestehen. Das Konzernergebnis wird durch den Verkaufserlös deutlich höher ausfallen als vorgesehen. Zukünftig fokussieren wir uns vollständig auf unsere Kernkompetenz: die Entwicklung und Herstellung von kompakten Dieselmotoren. Mit dem Verkaufserlös von 360 Mio. € werden wir die Wachstumspotenziale in diesem Markt optimal nutzen können.

Mit freundlichen Grüßen



Gordon Riske

Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2007

VORBEMERKUNG

Im Geschäftsjahr 2006 wurde der neue Geschäftsbereich DEUTZ Customised Solutions geschaffen. Dieser umfasst insbesondere das Geschäft mit luftgekühlten Motoren sowie mit flüssigkeitsgekühlten Motoren > 8 Liter Hubraum. In 2006 war dieser Bereich noch Teil des Segments Kompaktmotoren. Wesentliche Veränderung in der Berichtsstruktur ab dem 1. Quartal 2007 ist die Berichterstattung von DEUTZ Customised Solutions als separatem Segment. Die von der neuen Segmentaufteilung betroffenen Vorjahreswerte wurden entsprechend auf Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions aufgeteilt. Außerdem wurde der Umsatz für den Anwendungsbereich Marine aufgrund der geringen Höhe ab dem 1. Quartal 2007 in der Position Sonstige zusammengefasst. Die Werte der vergleichbaren Vorjahreszeiträume in diesem Zwischenlagebericht, 2. Quartal und 1. Halbjahr 2006, wurden ebenfalls angepasst.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Weltwirtschaft bleibt robust

Die Weltwirtschaft ist weiterhin robust und zeigt eine kräftige Expansion. Für die USA nimmt die Wachstumsdynamik allerdings ab. Demzufolge wird dort für 2007 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von nur 2% erwartet. In den USA macht sich insbesondere der Rückgang der Wohnungsbauinvestitionen bemerkbar und der Anstieg der Ausgaben für Gewerbeimmobilien lässt nach. Wesentlicher Wachstumstreiber bleibt weiterhin die Region Asien. Hier erwarten Experten ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 8,7% im laufenden Jahr. In den Ländern des Euroraums soll das Bruttoinlandsprodukt in 2007 um 2,8% wachsen. Dabei dürfte das Exportwachstum trotz des stabilen Euros vorerst kräftig bleiben. In Deutschland soll das Wachstum 2,6% betragen.

Die hervorragende Auftragslage im Maschinen- und Anlagenbau hat den Branchenverband VDMA veranlasst, seine Wachstumsprognose für 2007 von 4% auf 9% anzuheben. Viele Unternehmen arbeiten an der Kapazitätsgrenze, die Auslastung liegt mit über 93% auf einem historisch hohen Wert.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

Auftragseingang plus 22%, Auftragsbestand plus 29%

Im 1. Halbjahr 2007 wuchs der Auftragseingang um 21,7% auf 995,9 Mio. € (H1 2006: 818,4 Mio. €). Dabei lagen die Steigerungsraten für Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions sowohl für Motoren als auch im Service weiterhin über den Erwartungen. Der Auftragsbestand nahm zum 30. Juni 2007 im Vorjahresvergleich um 28,5% auf 523,4 Mio. € zu (H1 2006: 407,3 Mio. €).

Umsatz wächst um 30%

Mit einem Absatz von 134.835 Motoren übertraf DEUTZ im Berichtszeitraum den Vorjahreswert von 108.932 Motoren um 23,8%. Infolge der Zuwächse beim Absatz konnte der Umsatz im 1. Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 30,2% auf 839,5 Mio. € (H1 2006: 645,0 Mio. €) gesteigert werden. Das signifikante Wachstum resultiert weitgehend aus dem Segment Kompaktmotoren. Die hochgelaufene Produktion des Nutzfahrzeugmotors macht rund 50% des Konzernumsatzzuwachses aus und schlägt sich regional in den Zahlen im europäischen Ausland nieder. In der Region Asien/Pazifik stieg der Umsatz um 15%. Dieser Zuwachs resultierte aus stark gestiegenen Teile- und Motorenlieferungen nach China. In der Region Amerika betrug das Wachstum rund 8%. In Deutschland lag der Umsatzanstieg bei fast 7%.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **666,2** (487,7): Europa/Mittlerer Osten/Afrika
- **110,4** (102,6): Amerika
- **62,9** (54,7): Asien/Pazifik

Das operative Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) lag im 1. Halbjahr 2007 trotz Belastungen durch höhere Logistikkosten als geplant sowie durch gestiegene Produktionskosten mit 42,8 Mio. € um 25,5% über dem Vorjahresniveau (H1 2006: 34,1 Mio. €). Kapazitätsengpässe bei Lieferanten und in der Eigenfertigung führten zu erhöhten Logistikkosten, die sich sowohl überproportional im gestiegenen Materialaufwand als auch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen niederschlugen. Nach dem Ausbau und Hochlauf der zusätzlichen internen und externen Kapazitäten wird sich im Laufe des 2. Halbjahres die Kostensituation normalisieren. Auch die notwendigen Sonderschichten in den Produktionsbereichen haben zu zusätzlichen Kosten geführt. Die EBIT-Rendite vor Einmaleffekten ging trotz dieser Effekte nur leicht von 5,3% auf 5,1% zurück.

Zum operativen Ergebnis des Konzerns trugen die Segmente Kompaktmotoren mit 19,5 Mio. € (H1 2006: 18,7 Mio. €), DEUTZ Customised Solutions mit 17,8 Mio. € (H1 2006: 13,3 Mio. €) und DEUTZ Power Systems mit 2,4 Mio. € (H1 2006: 0,4 Mio. €) bei.

Das sonstige operative Ergebnis betrug nach sechs Monaten 3,1 Mio. € (H1 2006: 1,7 Mio. €). Hier fiel im 2. Quartal nach dem Auslaufen aller Gewährleistungsfristen nochmals ein Betrag von 5,0 Mio. € aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts an.

Bei einem im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr nahezu unveränderten Zinsergebnis stieg das Konzernergebnis vor Ertragsteuern von 21,3 Mio. € um 42,7% auf 30,4 Mio. €. Das Konzernergebnis lag für das Berichtshalbjahr bei 26,4 Mio. € nach 17,3 Mio. € im 1. Halbjahr 2006, das entspricht einem Anstieg von 52,6%.

Im 2. Quartal stieg der Auftragseingang im Konzern um 14,0% auf 480,2 Mio. € (Q2 2006: 421,3 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den Auftragseingängen im Segment Kompaktmotoren, bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Motoren für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge. Von April bis Juni wurden insgesamt 71.065 Motoren verkauft. Das sind rund 25% mehr als im 2. Quartal 2006, in dem der Absatz bei 56.936 Motoren lag. Das Absatzplus resultiert im Wesentlichen aus der hochgelaufenen Produktion des Nutzfahrzeugmotors. Demzufolge konnte auch der Umsatz im Berichtsquartal um rund 34% auf 448,6 Mio. € gesteigert werden, nachdem im 2. Quartal des Vorjahres 335,5 Mio. € erreicht worden waren.

Operatives Ergebnis steigt um 26 %

Konzernergebnis steigt um über 50 %

Konzernumsatz legt im 2. Quartal um 34 % zu

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KOMPAKTMOTOREN

- Auftragseingang plus 38 %
- Umsatz steigt um fast 50 %

| | 4-6/2007 | 4-6/2006 | 1-6/2007 | 1-6/2006 |
|--|----------|----------|----------|----------|
| in Mio. € | | | | |
| Auftragseingang | 301,1 | 238,9 | 641,6 | 464,9 |
| Absatz (Stück) | 62.396 | 47.976 | 119.525 | 91.180 |
| Umsatz | 299,0 | 197,9 | 568,2 | 382,4 |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | 10,5 | 10,2 | 19,5 | 18,7 |

Auftragseingang steigt weiter

Das Segment Kompaktmotoren verzeichnete im 1. Halbjahr 2007, neben den hohen Auftragseingängen für den Nutzfahrzeugmotor, insbesondere durch Kunden in der Baumaschinenbranche einen deutlichen Nachfrageanstieg. Infolgedessen legte der Auftragseingang um 38,0% auf 641,6 Mio. € (H1 2006: 464,9 Mio. €) zu.

Auslieferung von Nutzfahrzeugmotoren treibt Absatzzahlen nach oben

Der Motorenabsatz konnte um 31,1% auf 119.525 Motoren (H1 2006: 91.180) gesteigert werden. Die flüssigkeitsgekühlten Motorenbaureihen mit 4 bis 8 Litern Hubraum stiegen bedingt durch die hochgelaufene Produktion des Nutzfahrzeugmotors mit rund 52% am stärksten. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2006, in dem der Serienstart erfolgte, wurden von Januar bis Juni des laufenden Jahres für diesen Motortyp erheblich höhere Stückzahlen erreicht.

Umsatz legt um fast 50 % zu

Der Segmentumsatz erhöhte sich infolge des stark gestiegenen Absatzes im Berichtshalbjahr deutlich um 48,6% auf 568,2 Mio. € (H1 2006: 382,4 Mio. €). Der bedeutendste Anstieg resultierte dabei aus den gestiegenen Lieferungen des Nutzfahrzeugmotors im Anwendungsbereich Automotive. Im Anwendungsbereich Mobile Arbeitsmaschinen wuchs der Umsatz mit über 30%, dabei trugen vor allem Motoren für den Einsatz in Baumaschinen und Hebe-/Förderzeugen zu der starken Steigerung bei. Außerdem verzeichnete das Geschäft mit Motoren für Stromerzeugungsaggregate im Anwendungsbereich Stationäre Anlagen zweistellige Zuwachsraten. Durch einen gestiegenen Teilehandel konnte der Serviceumsatz mit einem Plus von rund 15% ebenfalls deutlich ausgeweitet werden.

Operatives Ergebnis steigt trotz erhöhter Logistikkosten

Das operative Ergebnis verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres von 18,7 Mio. € um 4,3% auf 19,5 Mio. €. Um die deutlich über den Planungen liegende Motorennachfrage bedienen zu können, wurde in der Eigenfertigung wie auch bei Lieferanten in Teilbereichen an der Kapazitätsgrenze gearbeitet. Dadurch stiegen insbesondere die Logistikkosten, unter anderem bedingt durch Sonderfrachten für Material und Fertigmotoren, überproportional. Auch die notwendigen Sonderschichten in den Produktionsbereichen haben zu zusätzlichen Kosten geführt. Des Weiteren sind in Teilbereichen höhere Materialkosten bei Engpassteilen aufgetreten. Durch die in 2006 getätigten und in 2007 fortgeführten Investitionen zur Erweiterung der Kapazitäten wird sich diese Situation in der Eigenfertigung im 2. Halbjahr wieder normalisieren. Auch die Beseitigung der Engpässe in der externen Teileversorgung durch die derzeit laufenden Kapazitätserweiterungen bei Lieferanten wird gegen Ende des Geschäftsjahres zu einer Normalisierung der Logistikprozesse und damit der Kostensituation führen. Darüber hinaus werden die erhöhten Kostenbelastungen teilweise durch Preissteigerungen im 2. Halbjahr kompensiert.

Kompaktmotoren: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **250,7** (190,8): Mobile Arbeitsmaschinen
- **90,5** (77,2): Stationäre Anlagen
- **52,5** (53,6): Landtechnik
- **123,5** (16,7): Automotive
- **8,5** (7,1): Sonstige
- **42,5** (37,0): Service

Im 2. Quartal 2007 wurden auf Grund der seit Ende 2006 vollständig hochgelaufenen Produktion des Nutzfahrzeugmotors mit 62.396 Motoren 30,1 % mehr verkauft als im vergleichbaren Vorjahresquartal (Q2 2006: 47.976). Infolgedessen stieg auch der Umsatz im 2. Quartal 2007 um über 50 % auf 299,0 Mio. € (Q2 2006: 197,9 Mio. €). Der Auftragseingang entwickelte sich mit einem Plus von 26,0 % auf 301,1 Mio. € ebenfalls sehr erfreulich.

Absatz und Umsatz im 2. Quartal profitieren deutlich von Nutzfahrzeugmotoren

Neben höheren Logistik- und Produktionskosten als geplant sind im operativen Ergebnis des 2. Quartals Aufwendungen für das in Gründung befindliche Joint Venture DEUTZ Dalian in Höhe von 1,0 Mio. € enthalten. Entsprechend lag das operative Ergebnis im Quartal mit 10,5 Mio. € nur leicht über dem Vorjahresniveau (2. Quartal 2006: 10,2 Mio. €).

Logistikkosten und Joint-Venture-Aufwendungen belasten Quartalsergebnis

Für die Gründung von DEUTZ Dalian mit dem Partner FAW Jiefang wurden mittlerweile die erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt. Das Joint Venture wird zum 1. August 2007 seinen Geschäftsbetrieb aufnehmen.

Gründung Joint Venture im Plan

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS

- Operatives Ergebnis legt um 34 % zu
- Auftragseingang plus 10 %

| | 4-6/2007 | 4-6/2006 | 1-6/2007 | 1-6/2006 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| in Mio. € | | | | |
| Auftragseingang | 95,6 | 88,2 | 192,8 | 175,9 |
| Absatz (Stück) | 8.551 | 8.804 | 15.094 | 17.505 |
| Umsatz | 83,3 | 72,0 | 149,5 | 142,9 |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | 12,6 | 8,1 | 17,8 | 13,3 |

Das Segment DEUTZ Customised Solutions verzeichnete im 1. Halbjahr 2007 eine hohe Nachfrage. Der Auftragseingang legte daher um 9,6 % auf 192,8 Mio. € (H1 2006: 175,9 Mio. €) zu. Der Motorenabsatz war bedingt durch die Anfang Januar erfolgte Verlagerung der Produktion der luftgekühlten Motoren von Köln nach Ulm erwartungsgemäß um 13,8 % auf 15.094 Motoren (H1 2006: 17.505) rückläufig. Der durch den Anlauf bedingte Produktionsausfall wird im Jahresverlauf wieder aufgeholt werden. Der Segmentumsatz stieg im Berichtshalbjahr überwiegend aufgrund hoher Serviceumsätze auf 149,5 Mio. € und lag damit leicht über dem Vorjahreswert (H1 2006: 142,9 Mio. €). Der Anstieg im Auftragseingang und Umsatz war für Anwendungen in mobilen Arbeitsmaschinen sowie für Automotive- und Landtechnikanwendungen am größten. Der Serviceumsatz entwickelte sich im 1. Halbjahr 2007 vor allem durch das Geschäft mit Austauschteilen und -motoren sehr erfreulich.

Auftragseingang steigt um 10 %

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen
in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **28,0** (23,9): Mobile Arbeitsmaschinen
- **31,0** (38,6): Stationäre Anlagen
- **11,1** (9,1): Landtechnik
- **19,9** (15,6): Automotive
- **5,7** (6,1): Sonstige
- **53,8** (49,6): Service

Operatives Ergebnis plus 34 %

Bei dem leicht höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahr lag das operative Ergebnis im Berichtszeitraum mit 17,8 Mio. € um 33,8% über dem Vorjahr (H1 2006: 13,3 Mio. €). Grund hierfür waren insbesondere die Ergebnisbeiträge aus dem Servicegeschäft mit Austauschteilen und -motoren.

Umsatz im 2. Quartal legt um 16 % zu

Im 2. Quartal legte der Auftragseingang gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 8,4% auf 95,6 Mio. € (Q2 2006: 88,2 Mio. €) zu. Trotz geringfügig rückläufiger Stückzahlen von 8.551 Motoren (Q2 2006: 8.804) stieg der Umsatz von April bis Juni bedingt durch den Produktmix um 15,7% auf 83,3 Mio. € nach 72,0 Mio. € im 2. Quartal 2006. Das operative Quartalsergebnis hat im Vergleich zum Vorjahreswert bedingt durch das Servicegeschäft mit Austauschteilen und -motoren um 55,6% auf 12,6 Mio. € zugelegt (Q2 2006: 8,1 Mio. €).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ POWER SYSTEMS

- Operatives Ergebnis entwickelt sich erfreulich
- Umsatz trotz niedrigerem Absatz auf Vorjahresniveau

| | 4-6/2007 | 4-6/2006 | 1-6/2007 | 1-6/2006 |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| in Mio. € | | | | |
| Auftragseingang | 83,5 | 94,2 | 161,5 | 177,6 |
| Absatz (Stück) | 118 | 156 | 216 | 247 |
| Umsatz | 66,3 | 65,6 | 121,8 | 119,7 |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | 3,7 | 2,6 | 2,4 | 0,4 |

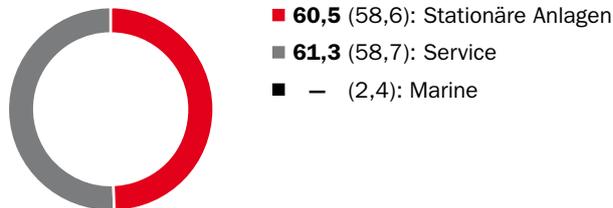
Auftragseingänge durch Projektverschiebungen unter Vorjahr

Im Segment DEUTZ Power Systems lag der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2007 mit 161,5 Mio. € auf Grund von Projektverschiebungen um 9,1% unter dem Vorjahreswert (H1 2006: 177,6 Mio. €). Es wird erwartet, dass die Aufträge in der zweiten Jahreshälfte eingehen. Wie bereits im Vorjahr enthält der Auftragseingang Geschäfte mit Gasmotoren für Anwendungen in Großgärtnereien in den Beneluxländern. Außerdem entwickelte sich plangemäß der asiatische Markt erfreulich. So konnten beispielsweise erstmals Aufträge in größerem Umfang aus Indien gewonnen werden.

Der Absatz sank um 12,6% auf 216 Motoren (H1 2006: 247 Motoren), ausschlaggebend hierfür war der im Halbjahresvergleich um rund 14% niedrigere Absatz von Gasaggregaten. Auch hier machte sich die Verzögerung von Projekten bemerkbar.

DEUTZ Power Systems: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



Der Segmentumsatz lag mit 121,8 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (H1 2006: 119,7 Mio. €). Analog zum Auftragseingang wirkten sich auch im Umsatz die Projektverzögerungen aus. Positiv machte sich das Neuanlagengeschäft mit Gasmotoren mit einem Plus von fast 12% bemerkbar. Der Gasmotorenanteil erreichte 93% am Neuanlagenumsatz (H1 2006: 83%). Der Serviceumsatz wuchs mit einem Plus von über 4%. Das operative Ergebnis betrug im Berichtshalbjahr 2,4 Mio. €, ein deutlicher Sprung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (H1 2006: 0,4 Mio. €).

Operatives Ergebnis macht deutlichen Sprung

Der Auftragseingang im 2. Quartal war mit 83,5 Mio. € um 11,4% rückläufig (Q2 2006: 94,2 Mio. €). Für das 1. Halbjahr erwartete Aufträge werden voraussichtlich im 2. Halbjahr erteilt. Bei einem gegenüber dem Vorjahr um rund 24% geringeren Absatz von 118 Motoren im Berichtsquartal (Q2 2006: 156) lag der Umsatz mit 66,3 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (Q2 2006: 65,6 Mio. €). Dies ist durch den gegenüber dem Vorjahr veränderten Produktmix begründet. Das operative Ergebnis im 2. Quartal zeigte mit 3,7 Mio. € eine sehr erfreuliche Entwicklung (Q2 2006: 2,6 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür war die Ergebnisverbesserung der niederländischen Tochtergesellschaft, bei der sich das Geschäft mit Großgärtnereien weiterhin sehr positiv entwickelte.

Quartalsergebnis mit 3,7 Mio. € sehr erfreulich

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Bei stark gestiegenem Geschäftsvolumen hat sich die Bilanzsumme zum Ende des 1. Halbjahres 2007 mit 1.217,2 Mio. € im Vergleich zu 1.162,9 Mio. € Ende 2006 um 54,3 Mio. € erhöht, das entspricht einem Anstieg um rund 5%. Für die Bearbeitung des hohen Auftragsbestands wurden die Vorräte seit Jahresanfang um 80,0 Mio. € auf 329,6 Mio. € aufgestockt. Das Working Capital stieg im 1. Halbjahr 2007 gegenüber Ende 2006 im Wesentlichen bedingt durch die Vorratserhöhung um 83,5 Mio. € auf 318,6 Mio. €. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2006 ergab sich ein um rund 29 Mio. € höherer Wert. Trotzdem verbesserte sich die durchschnittliche Working-Capital-Quote (Verhältnis Working Capital zu Umsatz) im Halbjahresvergleich von 20,8% auf 17,0%. Die kurz- und langfristigen Rückstellungen haben sich gegenüber Ende Dezember 2006 um gut 25 Mio. € auf 376,0 Mio. € verringert. Grund hierfür ist das Angebot der DEUTZ AG an Rentner und Rentenanwärter zur Abgeltung ihrer Betriebsrentenansprüche und die bis zum 30. Juni 2007 zugegangenen Zustimmungen. Demzufolge wurden bereits zum 30. Juni die Pensionsrückstellungen um über 31 Mio. € vermindert. Die entsprechenden Verpflichtungen wurden in die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umgliedert, da die Auszahlung im August 2007 erfolgt. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 20. Juli haben rund 60% der Betroffenen das Angebot akzeptiert, wodurch die Pensionsrückstellungen im 3. Quartal um weitere rund 52 Mio. € reduziert werden können.

Abfindung von Pensionen wirkt sich auf Bilanzstruktur aus

Eigenkapitalquote weiter verbessert

Das Eigenkapital erhöhte sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2007 vor allem aufgrund des positiven Konzernergebnisses um 33,1 Mio. € auf 391,6 Mio. € (31. Dezember 2006: 358,5 Mio. €). Des Weiteren wirkten sich Wandlungen von Schuldverschreibungen und Genussrechten positiv aus. Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote weiter auf 32,2% (31. Dezember 2006: 30,8%).

Die Netto-Finanzverschuldung hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 im Wesentlichen durch die deutlich geringeren Zahlungsmittel zum Ende des Berichtshalbjahres von 10,8 Mio. € auf 62,2 Mio. € erhöht. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreshalbjahr stieg dieser Wert um 9 Mio. €.

Cashflow aus Investitionstätigkeit steigt über 50%

Im 1. Halbjahr 2007 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aufgrund des höheren Working-Capital-Bedarfs bei –8,2 Mio. € (30. Juni 2006: –8,9 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug aufgrund höherer Investitionsausgaben –38,8 Mio. € (H1 2006: –24,9 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 11,6 Mio. € (H1 2006: –3,5 Mio. €). Darin enthalten ist, neben den Zinszahlungen, die Aufnahme kurzfristiger Bankkredite zur Finanzierung des gestiegenen Geschäftsvolumens.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betragen im 1. Halbjahr 2007 einschließlich aktivierter Entwicklungsaufwendungen 41,6 Mio. € (H1 2006: 31,2 Mio. €). Dabei waren die aktivierten Entwicklungsaufwendungen mit 8,3 Mio. € gegenüber dem 1. Halbjahr 2006 nahezu unverändert (H1 2006: 8,4 Mio. €).

Auf das Segment Kompaktmotoren entfielen 29,6 Mio. € (H1 2006: 29,8 Mio. €) und auf DEUTZ Customised Solutions entfielen 5,8 Mio. € (H1 2006: 0,5 Mio. €). Für diese beiden Segmente wurden Sachanlageinvestitionen zur Kapazitätserweiterung insbesondere für die Komponentenfertigung an den Standorten in Köln und Zafra, Spanien, getätigt. Am Standort Ulm wurde ein neues Hochregallager gebaut, für das ein wesentlicher Teil der Investitionen im 1. Halbjahr 2007 getätigt wurde. Außerdem wurde in die Weiterentwicklung der Motoren investiert. Für DEUTZ Power Systems betragen die Investitionen 6,2 Mio. € (H1 2006: 0,9 Mio. €). Im 2. Quartal 2007 wurden in Mannheim neben der im Bau befindlichen Versandhalle die Erweiterung eines Aggregateprüffelds für die Serienproduktion und der Aufbau neuer Aggregateprüfstände für den Versuch begonnen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im 1. Halbjahr 2007 bei 29,8 Mio. € (H1 2006: 32,8 Mio. €). Der Anteil der F&E-Aufwendungen am Neumotorenumsatz ist planmäßig von 6,6% auf 4,4% zurückgegangen.

Für die Weiterentwicklung sowie für die Serienbetreuung von Motoren fielen im Berichtshalbjahr für Kompaktmotoren 19,1 Mio. € (H1 2006: 22,6 Mio. €) und für DEUTZ Customised Solutions 4,2 Mio. € (H1 2006: 4,1 Mio. €) an. Schwerpunkte im Segment Kompaktmotoren waren die Serienbetreuung aller Baureihen, die Vorentwicklung für künftige Abgasstufen sowie die Weiterentwicklung der Motoren für Nutzfahrzeug- und Baumaschinenanwendungen. Für die luftgekühlten Motoren im Segment DEUTZ Customised Solutions wurden neben der Serienbetreuung auch Design- und Geräuschverbesserungen vorangetrieben. DEUTZ Power Systems hat für die weitere Optimierung der bestehenden Produktpalette im 1. Halbjahr 2007 6,5 Mio. € aufgewendet (H1 2006: 6,1 Mio. €).

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2007 beschäftigte DEUTZ weltweit 5.844 Mitarbeiter. Das waren 556 Mitarbeiter oder 10,5% mehr als Ende Juni 2006 (H1 2006: 5.288). Der Anstieg ist vor allem auf den Kapazitätsaufbau in den produktiven Bereichen für das stark gestiegene Bauprogramm im Segment Kompaktmotoren zurückzuführen. Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung wurden in der Berichtszeit durchschnittlich 401 Personen beschäftigt, das waren 229 Personen mehr als im Vorjahreshalbjahr.

Im Inland stieg die Zahl der Mitarbeiter um 386 auf 4.456 (H1 2006: 4.070) und im Ausland um 170 auf 1.388 (H1 2006: 1.218). Der Anstieg im Inland betrifft im Wesentlichen den Kapazitätsaufbau in Köln und den Ausbau des Standortes Ulm im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion von luftgekühlten Motoren von Köln nach Ulm. Im Ausland wurde die Kapazität für die Komponentenfertigung im spanischen Zafra aufgebaut.

Im Segment Kompaktmotoren waren Ende Juni 3.977 (H1 2006: 3.524) Mitarbeiter beschäftigt, im Segment DEUTZ Customised Solutions waren es 858 (H1 2006: 774) Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter im Segment DEUTZ Power Systems war mit 1.009 gegenüber dem 1. Halbjahr 2006 nahezu unverändert (H1 2006: 990).

DEUTZ-AKTIE

Die Kursentwicklung der DEUTZ-Aktie war im 2. Quartal 2007 etwas verhalten. Ausgehend von einem Kurs von 11,40 € Anfang April 2007 sank die Aktie am 6. Juni unter die 10-€-Marke und notierte am letzten Handelstag im Juni mit 9,62 €. Das entspricht einem Rückgang von 4,3% gegenüber Ende Dezember 2006. Im gleichen Zeitraum stiegen der MDAX um 17,2% und der Branchenindex Prime Industrial um 37,0%. Der höchste Aktienkurs im 1. Halbjahr 2007 lag bei 12,02 €, die niedrigste Notierung lag bei 9,40 €.

Die Zahl der DEUTZ-Aktien hat sich zum 30. Juni 2007 aufgrund von Anleihewandlungen auf 117,3 Millionen Stück erhöht. Insgesamt wurden von Januar bis Juni 2.969.747 Wandelschuldverschreibungen und 180 Genussrechte in Aktien gewandelt. Auf dieser Grundlage lag die Marktkapitalisierung am Halbjahresende bei 1.128,4 Mio. € (31. Dezember 2006: 1.148,9 Mio. €). Im Vergleich zu Ende Juni 2006 ist die Marktkapitalisierung jedoch um 62,8% gestiegen. Im Aktienranking der Deutschen Börse AG, die nur den Streubesitz berücksichtigt, nahm DEUTZ damit Ende März Rang 58 ein (Dezember 2006: Rang 52). Bezogen auf das Handelsvolumen lag DEUTZ zum Halbjahresende auf Rang 44 (Dezember 2006: Rang 47).

**DEUTZ-Aktie im 2. Quartal
schwächer**

NACHTRAGSBERICHT

Die DEUTZ AG hat Ende Juli ihr Gas- und Dieselmotorengeschäft für dezentrale Energieerzeugung (DEUTZ Power Systems) an 3i verkauft. Der Verkaufspreis beträgt 360 Mio. €. Ziel ist es, den wirtschaftlichen Übergang des Geschäfts bis zum Ende des 3. Quartals herbeizuführen. Die Veräußerung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat der DEUTZ AG und der Kartellbehörden.

Aufgrund unterschiedlicher Geschäftsprozesse, Kundenstrukturen und Marktbedingungen sind die Überschneidungen zwischen dem Kompaktmotorengeschäft und DEUTZ Power Systems gering. Die bereits mit dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts eingeschlagene Fokussierung soll damit fortgesetzt werden.

RISIKOBERICHT

Als weltweit in verschiedenen Anwendungssegmenten tätiger Konzern ist DEUTZ verschiedenen geschäftsspezifischen und regionalen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken sind im Geschäftsbericht 2006 ausführlich dargestellt. Gegenüber diesem Stand haben sich im 1. Halbjahr 2007 keine Änderungen ergeben.

Unternehmensteuerreform

Aufgrund der Verabschiedung des Unternehmensteuergesetz 2008 am 6. Juli 2007 durch den Bundesrat wirkt sich die Unternehmensteuerreform 2008 noch nicht auf die Bewertung von Steueransprüchen und Steuerschulden im Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2007 aus.

Gemäß IAS 12.48 sind tatsächliche und latente Steueransprüche und -schulden im Regelfall anhand der aktuell geltenden Steuersätze und Steuervorschriften zu bewerten. In Steuergesetzgebungen, bei denen die Ankündigung von neuen Steuersätzen und Steuervorschriften durch die Regierung die materielle Wirkung einer tatsächlichen Inkraftsetzung hat, sind bereits ab dem Zeitpunkt dieser Ankündigung die neuen Steuersätze und Steuervorschriften für die Bewertung der tatsächlichen und latenten Steueransprüche und Steuerschulden heranzuziehen. In Deutschland erfolgten diese Ankündigungen im Sinne des IAS 12.48 mit den zustimmenden Beschlüssen des Bundestages am 25. Mai 2007 sowie des Bundesrates am 6. Juli 2007, das heißt nach dem Stichtag dieses Zwischenberichts.

AUSBLICK

Bei der Planung für das Jahr 2007 geht DEUTZ von einer unveränderten Währungsentwicklung gegenüber 2006 aus. Hinsichtlich der Rohstoffkostensituation erwartet DEUTZ im Wesentlichen unveränderte Rahmenbedingungen. Allerdings führen Engpässe in der Eigen- und Fremdfertigung hinsichtlich der Zulieferung von Komponenten zu erhöhten Logistik- und Produktionskosten, die das operative Ergebnis belasten. Davon betroffen ist insbesondere das Segment Kompaktmotoren.

Ausblick 2007 bleibt positiv

Aufgrund der Entwicklungen im Auftragseingang und -bestand wird für 2007 das Absatzziel auf 280.000 bis 290.000 Motoren angehoben. Der Konzernumsatz wird entsprechend deutlich zwischen 20 bis 25% steigen. Das operative Ergebnis wird sich gegenüber 2006 in 2007 klar verbessern. Allerdings wirken sich Sonderbelastungen in den Logistik- und Produktionskosten sowie die bereits angekündigten Anlaufkosten des chinesischen Joint Ventures negativ auf die Profitabilität aus. Die geplante Größenordnung des operativen Ergebnisses wird allerdings erreicht werden und deutlich über 100 Mio. € liegen. Die EBIT-Rendite wird weiter gesteigert und über 6% liegen. Das Konzernergebnis wird sich um einen zweistelligen Millionenbetrag verbessern.

Der Verkauf von DEUTZ Power Systems wird zum Jahresende 2007 zum einen das operative Ergebnis durch den Wegfall des Anteils von DEUTZ Power Systems in der absoluten Höhe beeinflussen, wobei unser Renditeziel bestehen bleibt. Zum anderen wird das Konzernergebnis durch den Verkaufserlös deutlich höher als vorgesehen ausfallen.

DISCLAIMER

Diese Publikation enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen.

Zwischenabschluss DEUTZ-Konzern

1. Halbjahr 2007

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

| | 4-6/2007 | 4-6/2006 | 1-6/2007 | 1-6/2006 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| in Mio. € | | | | |
| Umsatzerlöse | 448,6 | 335,5 | 839,5 | 645,0 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 25,4 | 7,9 | 57,1 | 25,9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 19,2 | 9,9 | 27,7 | 26,7 |
| Materialaufwand | -314,1 | -206,4 | -589,0 | -408,6 |
| Personalaufwand | -87,0 | -75,8 | -169,2 | -149,4 |
| Planmäßige Abschreibungen | -17,1 | -16,8 | -35,2 | -32,4 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -45,8 | -33,6 | -89,3 | -74,0 |
| Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen | 0,3 | 0,4 | 1,0 | 0,9 |
| Wertaufholung von langfristigen finanziellen Vermögenswerten | 0,2 | - | 0,2 | - |
| EBIT | 29,7 | 21,1 | 42,8 | 34,1 |
| davon operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten) | 29,7 | 21,1 | 42,8 | 34,1 |
| Zinsergebnis | -6,0 | -4,9 | -11,7 | -12,0 |
| davon Finanzierungsaufwendungen | -6,3 | -5,0 | -12,7 | -12,4 |
| Sonstige Steuern | -0,5 | -0,5 | -0,7 | -0,8 |
| Konzernergebnis vor Ertragsteueraufwendungen | 23,2 | 15,7 | 30,4 | 21,3 |
| Ertragsteueraufwendungen | -2,6 | -2,3 | -4,0 | -4,0 |
| Konzernergebnis | 20,6 | 13,4 | 26,4 | 17,3 |
| davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis | - | - | - | -0,1 |
| davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis | 20,6 | 13,4 | 26,4 | 17,4 |
| Ergebnis je Aktie | | | | |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert) | 0,18 | 0,13 | 0,23 | 0,17 |
| Ergebnis je Aktie in € (verwässert) | 0,17 | 0,10 | 0,22 | 0,14 |

BILANZ DEUTZ-KONZERN

Aktiva

| | 30.06.2007 | 31.12.2006 |
|---|-------------------|-------------------|
| in Mio. € | | |
| Sachanlagen | 376,9 | 374,6 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 100,5 | 100,3 |
| At equity bewertete Finanzanlagen | 13,3 | 12,8 |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte | 11,1 | 11,4 |
| Anlagevermögen | 501,8 | 499,1 |
| Latente Steueransprüche | 59,1 | 56,2 |
| Langfristiges Vermögen | 560,9 | 555,3 |
| Vorräte | 329,6 | 249,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 227,0 | 222,0 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 83,4 | 84,2 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 13,9 | 49,4 |
| Kurzfristiges Vermögen | 653,9 | 605,2 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 2,4 | 2,4 |
| Bilanzsumme | 1.217,2 | 1.162,9 |

Passiva

| | | |
|--|----------------|----------------|
| Gezeichnetes Kapital | 299,9 | 292,3 |
| Kapitalrücklage | 26,3 | 24,1 |
| Andere Rücklagen | -4,9 | -1,8 |
| Gewinnrücklage | 0,4 | 0,4 |
| Bilanzgewinn | 69,9 | 43,5 |
| Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital (Konzernanteile) | 391,6 | 358,5 |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital | - | - |
| Eigenkapital | 391,6 | 358,5 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 236,8 | 271,2 |
| Latente Steuerrückstellungen | 0,6 | 0,5 |
| Übrige Rückstellungen | 50,1 | 52,0 |
| Finanzschulden | 34,6 | 69,5 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 4,7 | 2,8 |
| Langfristige Schulden | 326,8 | 396,0 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 23,4 | 26,5 |
| Rückstellungen für laufende Ertragsteuern | 0,7 | 6,5 |
| Übrige Rückstellungen | 64,4 | 44,7 |
| Finanzschulden | 53,4 | 13,9 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 238,1 | 236,4 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 118,8 | 80,4 |
| Kurzfristige Schulden | 498,8 | 408,4 |
| Bilanzsumme | 1.217,2 | 1.162,9 |

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS DEUTZ-KONZERN

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage | Marktbewertungsrücklage ^{1), 2)} | Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung ¹⁾ | Bilanzgewinn/-verlust | Summe Konzernanteile | Minderheitsanteile | Gesamt |
|--|----------------------|-----------------|----------------|---|---|-----------------------|----------------------|--------------------|--------------|
| in Mio. € | | | | | | | | | |
| Stand 1.1.2006 | 242,9 | 20,1 | - | -1,3 | 2,9 | -18,2 | 246,4 | 0,6 | 247,0 |
| Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandelschuldverschreibungen | 19,8 | 4,2 | | | | | 24,0 | | 24,0 |
| Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandelgenussrechten | 25,5 | -2,1 | | | | | 23,4 | | 23,4 |
| Erfolgsneutrale Veränderungen | | | | 2,9 | -3,0 | | -0,1 | 0,1 | 0,0 |
| (davon ergebniswirksame Auflösung im Periodenergebnis) | | | | (-0,7) | | | (-0,7) | | (-0,7) |
| Konzernergebnis | | | | | | 17,4 | 17,4 | -0,1 | 17,3 |
| Summe aus Konzernergebnis und den im Berichtsjahr erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen | | | | 2,9 | -3,0 | 17,4 | 17,3 | - | 17,3 |
| Stand 30.6.2006 | 288,2 | 22,2 | - | 1,6 | -0,1 | -0,8 | 311,1 | 0,6 | 311,7 |
| Stand 1.1.2007 | 292,3 | 24,1 | 0,4 | 1,0 | -2,8 | 43,5 | 358,5 | - | 358,5 |
| Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandelschuldverschreibungen | 7,6 | 2,2 | | | | | 9,8 | | 9,8 |
| Erfolgsneutrale Veränderungen | | | | -2,3 | -0,8 | | -3,1 | | -3,1 |
| (davon ergebniswirksame Auflösung im Periodenergebnis) | | | | (2,1) | | | (2,1) | | (2,1) |
| Konzernergebnis | | | | | | 26,4 | 26,4 | | 26,4 |
| Summe aus Konzernergebnis und den im Berichtsjahr erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen | | | | -2,3 | -0,8 | 26,4 | 23,3 | - | 23,3 |
| Stand 30.6.2007 | 299,9 | 26,3 | 0,4 | -1,3 | -3,6 | 69,9 | 391,6 | - | 391,6 |

¹⁾ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung „andere Rücklagen“ zusammengefasst.

²⁾ Rücklage aus der Bewertung von Cashflow-Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

| | 1-6/2007 | 1-6/2006 |
|--|-----------------|-----------------|
| in Mio. € | | |
| EBIT | 42,8 | 34,1 |
| Zinseinnahmen | 1,0 | 0,4 |
| Gezahlte sonstige Steuern | -0,7 | -0,8 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -13,2 | -4,3 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | 35,0 | 32,4 |
| Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen | - | 0,3 |
| Ergebnis aus der Bewertung at equity | -0,5 | - |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen | -7,4 | -7,8 |
| Veränderung der Vorräte | -80,8 | -42,5 |
| Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte | -8,6 | -9,9 |
| Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) | 59,4 | -5,4 |
| Veränderung der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) | -35,2 | -5,4 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -8,2 | -8,9 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -42,5 | -25,1 |
| Investitionen in Finanzanlagen | -0,4 | 0,1 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmensteilen | 3,6 | - |
| Erlöse aus Anlagenabgängen | 0,5 | 0,1 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -38,8 | -24,9 |
| Zinsausgaben | -4,5 | -3,1 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen | 50,5 | 26,2 |
| Tilgungen von Darlehen | -34,4 | -26,6 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 11,6 | -3,5 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -8,2 | -8,9 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -38,8 | -24,9 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 11,6 | -3,5 |
| Veränderung des Zahlungsmittelbestands | -35,4 | -37,3 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1. | 49,4 | 48,4 |
| Veränderung des Zahlungsmittelbestands | -35,4 | -37,3 |
| Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands | -0,1 | -0,5 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.6. | 13,9 | 10,6 |

Anhang DEUTZ-Konzern

1. Halbjahr 2007

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der DEUTZ AG zum 31. Dezember 2006 wurde in Übereinstimmung mit den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Standards umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standard Interpretations Committee (SIC).

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 steht im Einklang mit den gesetzlichen Verpflichtungen, die für kapitalmarktorientierte, berichtspflichtige Mutterunternehmen nach § 315 a Abs. 1 HGB i. V. mit Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung aktueller internationaler Rechnungslegungsstandards in der jeweils gültigen Fassung (IAS-VO), gelten. Die ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) finden Anwendung.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006.

Unterjährig werden umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte auf der Grundlage der jährlichen Unternehmensplanung, soweit wesentlich, abgegrenzt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Zwischenberichts für das erste Halbjahr 2007 sind, wurden nach § 37 w WpHG erstmals einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die übrigen Bestandteile des Zwischenberichts für das erste Halbjahr 2007 waren nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Anzahl der zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 durch die Entkonsolidierung einer inländischen Beteiligung verringert.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN IN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bilanz

Die Vorräte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 80,0 Mio. € auf 329,6 Mio. € erhöht. Der Anstieg spiegelt den erforderlichen Aufbau von Vorräten zur Bedienung des hohen Auftragsbestandes zum 30. Juni 2007 wider.

Die Reduzierung der Zahlungsmittel und -äquivalente um 35,5 Mio. € resultiert aus der Finanzierung des gestiegenen Geschäftsvolumens im 1. Halbjahr 2007.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des positiven Konzernergebnisses und durch die Wandlung von 2.969.747 Wandelschuldverschreibungen und 180 Wandelgenussrechten von 358,5 Mio. € auf 391,6 Mio. € erhöht. Dabei machte sich insbesondere die Verbesserung im Konzernergebnis bemerkbar. Der Effekt aus den Wandlungen betrug 9,8 Mio. €. Damit stieg die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2007 auf 32,2%.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen haben sich zum 30. Juni 2007 um 25,4 Mio. € auf 376,0 Mio. € verringert. Der Reduzierung der Rückstellungen stand eine Erhöhung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 38,4 Mio. € gegenüber. Dabei lag der Schwerpunkt der Erhöhung bei den sonstigen kurzfristigen Personalverpflichtungen.

In Verbindung mit dem hohen Beschaffungsvolumen sind die übrigen kurzfristigen Rückstellungen um 19,7 Mio. € angestiegen.

Die langfristigen Finanzschulden haben sich durch Wandlungen und Darlehenstilgungen um 34,9 Mio. € reduziert. Die kurzfristigen Finanzschulden haben sich aufgrund der Finanzierung des gestiegenen Geschäftsvolumens um 39,5 Mio. € erhöht.

Die Veränderungen sind im Wesentlichen das Resultat der Abfindung von Betriebsrentenansprüchen. Die DEUTZ AG hat ihren Rentnern und Rentenanwärtern im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten im Juni Abfindungsangebote in Form einer einmaligen Zahlung für ihre Betriebsrentenansprüche gemacht. 60% der Betroffenen haben das Angebot angenommen. Aufgrund der Zusagen bis Ende Juni wurden zum Bilanzstichtag 30. Juni bereits 31 Mio. € aus den Pensionsrückstellungen in die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umgegliedert, da die Auszahlung im August 2007 erfolgt.

Die anhaltende Expansion der Weltwirtschaft schlägt sich in nachhaltig steigenden Umsatzerlösen nieder.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Umsatz des DEUTZ-Konzerns konnte im 1. Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 30,2% auf 839,5 Mio. € gesteigert werden. Das signifikante Wachstum resultiert weitestgehend aus dem Segment Kompaktmotoren. Ausschlaggebend war hier die seit dem Jahresende 2006 hochgelaufene Produktion des neuen Nutzfahrzeugmotors, dies macht rund 50% des Umsatzzuwachses aus.

Der Materialaufwand hat sich entsprechend der Umsatzentwicklung deutlich erhöht. Darüber hinaus sind hier höhere Logistikkosten als geplant in Form von Eingangsfrachten enthalten. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens erforderte zur Überbrückung vorübergehender Kapazitätsengpässe höhere Logistikkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Hier schlugen sich die höheren Logistikkosten in Form von Ausgangsfrachten für Fertigmotoren und höheren Aufwendungen für externe Logistikdienstleistungen nieder.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die zum 30. Juni 2007 bestehenden Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 6,3 Mio. € auf 11,0 Mio. € vermindert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften steht der DEUTZ-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehungen. Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen sowie den folgenden Anteilseignern (einschließlich ihrer Tochtergesellschaften) der DEUTZ AG, die einen maßgeblichen Einfluss ausüben können. Dies sind die

- SAME DEUTZ-FAHR Holding & Finance B.V., Amsterdam/Niederlande, (Gruppe) und die
- AB Volvo Power (publ), Göteborg/Schweden, (Gruppe).

Zwischen dem DEUTZ-Konzern und den Anteilseignern einschließlich ihrer Tochtergesellschaften bestanden folgende Geschäftsbeziehungen:

Der Umsatz des DEUTZ-Konzerns mit der Volvo-Gruppe für Lieferungen von Motoren und Ersatzteilen sowie Leistungen betrug im 1. Halbjahr 2007 213,6 Mio. €. Auf die Gesellschaften der SAME-DEUTZ-FAHR-Gruppe entfielen für Lieferungen von Motoren und Ersatzteilen sowie Leistungen im gleichen Zeitraum 17,4 Mio. €.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

| | Kompakt- motoren | | DEUTZ Customised Solutions | | DEUTZ Power Systems | | Sonstiges | | DEUTZ-Konzern | |
|---|---------------------|--------------|----------------------------------|--------------|------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|
| | 1-6/ 2007 | 1-6/ 2006 | 1-6/ 2007 | 1-6/ 2006 | 1-6/ 2007 | 1-6/ 2006 | 1-6/ 2007 | 1-6/ 2006 | 1-6/ 2007 | 1-6/ 2006 |
| in Mio. € | | | | | | | | | | |
| Umsatz | 568,2 | 382,4 | 149,5 | 142,9 | 121,8 | 119,7 | | | 839,5 | 645,0 |
| Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmal- effekten) | 19,5 | 18,7 | 17,8 | 13,3 | 2,4 | 0,4 | 3,1 | 1,7 | 42,8 | 34,1 |

Sonstiges

Hier sind Konzernaktivitäten/Konsolidierungsmaßnahmen enthalten, die keinem Segment zuzuordnen sind. Im 1. Halbjahr 2007 sind hier im Wesentlichen die Effekte aus der Restabwicklung im Zusammenhang mit dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts berücksichtigt.

EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2007

Verkauf von DEUTZ Power Systems

Aufgrund unterschiedlicher Geschäftsprozesse, Kundenstrukturen und Marktbedingungen sind die Überschneidungen zwischen dem Kompakmotorengeschäft mit den Segmenten Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions einerseits sowie DEUTZ Power Systems als eigenständigem Segment andererseits gering. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand vorbehaltlich der Genehmigung durch den Aufsichtsrat die Gesellschaft DEUTZ Power Systems einschließlich zugeordneter Beteiligungsgesellschaften verkauft. Die bereits mit dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts eingeschlagene Fokussierung soll damit fortgesetzt werden.

Deshalb wurde nach der Berichtsperiode das Segment DEUTZ Power Systems zu Veräußerungszwecken umklassifiziert. In diesem Segment ist das Geschäft mit Gas- und Dieselmotoren zur dezentralen Energieerzeugung in einem Leistungsbereich von 180 kW bis 4.000 kW zusammengefasst. Die wesentlichste Gesellschaft des Segments ist die DEUTZ Power Systems GmbH & Co. KG in Mannheim. Dort sind Entwicklung und Produktion angesiedelt.

Die Veräußerung umfasst im Wesentlichen zusätzlich die Anteile an den folgenden bisher konsolidierten Gesellschaften:

- DEUTZ Power Systems GmbH & Co. KG, Mannheim,
- DEUTZ Power Systems B.V., Rotterdam,
- DEUTZ POWER SYSTEMS IBERIA S.A., Madrid, (vormals DEUTZ IBERIA S.A., Madrid),
- DEUTZ Asia-Pacific (Pte) Ltd., Singapur, (ab 1.7.2007 DEUTZ POWER SYSTEMS ASIA-PACIFIC PTE. LTD.),

welche im Rahmen eines Anteilsverkaufsvertrages veräußert werden.

Außerdem werden wesentliche, für das Segment DEUTZ Power Systems betriebsnotwendige Vermögenswerte, welche keiner der veräußerten Gesellschaften zugeordnet sind, wie z. B. Immobilien im Rahmen eines Verkaufsvertrags veräußert.

Die Veräußerung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat der DEUTZ AG und der Kartellbehörden. Ziel ist es, den wirtschaftlichen Übergang des Geschäftes zum Ende des 3. Quartals 2007 herbeizuführen.

Im Rahmen eines Private Placements hat die DEUTZ AG in den USA Schuldverschreibungen in Höhe von 274 Mio. USD begeben. Die Platzierung wurde am 16. Juli abgeschlossen. US-amerikanische institutionelle Investoren haben die Zinspapiere, die mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren ausgestattet sind, gezeichnet. Durch diese Transaktion erschließt sich DEUTZ eine internationale, langfristige Finanzierungsbasis. Die Mittel werden im Wesentlichen für die Finanzierung der Wachstums- und Internationalisierungsstrategie verwendet. Für die 50%-Beteiligung am chinesischen Joint Venture (DEUTZ Dalian) wird dabei ein Betrag in Höhe von 60 Mio. € bereitgestellt. Daneben werden für die Abfindung von Renten und Rentenanwartschaften rund 77 Mio. € verwendet.

US Private Placement

Die DEUTZ AG hat ihren Rentnern und Rentenanwärttern im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten im Juni Abfindungsangebote in Form einer einmaligen Zahlung für ihre Betriebsrentenansprüche gemacht. Das Angebot, das 60% der Betroffenen angenommen haben, galt bis zum 20. Juli 2007. Aufgrund der bis Ende Juni eingegangenen Zustimmungen wurden bereits zum Bilanzstichtag die Pensionsrückstellungen um 31 Mio. € vermindert. Die entsprechenden Verpflichtungen wurden in die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umgegliedert, da die Auszahlung im August 2007 erfolgt. Im 3. Quartal werden die Pensionsrückstellungen dann um weitere rund 52 Mio. € reduziert werden können.

Abfindung von Betriebsrentenansprüchen

SONSTIGE ANGABEN

Der Aufsichtsrat der DEUTZ AG hat am 26. Juni den Vertrag von Helmut Meyer, Vorstand für Finanzen und Personal, um weitere fünf Jahre bis zum 31. Mai 2013 verlängert. Gleichzeitig wurde der Vorstand erweitert. Gino Mario Biondi wurde mit Wirkung zum 1. September 2007 in den Vorstand der DEUTZ AG berufen. Er wird das Ressort Beschaffung und Logistik übernehmen.

Personalia

Im Mai hat die FMR Corp., USA, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 4,93% beträgt. Im Juli hat die FMR Corp., USA, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG unter die Schwelle von 3% gesunken ist und 2,92% beträgt.

Veränderung Stimmrechtsanteile

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 30. Juli 2007

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Gordon Riské



Karl Huebser



Helmut Meyer

BESCHEINIGUNG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die DEUTZ AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG der DEUTZ AG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

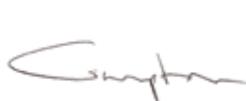
Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Die übrigen Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts waren nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

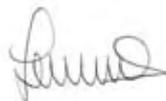
Düsseldorf, den 30. Juli 2007

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Crampton
Wirtschaftsprüfer



Lammers
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

| Termine 2007 | Veranstaltung | Ort |
|---------------------|---|------------|
| 8. November | Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2007 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren | |

| Termine 2008 | | |
|---------------------|-----------------------|------------------|
| 21. Mai | Hauptversammlung 2008 | Koelnmesse, Köln |

Impressum

Herausgeber

DEUTZ AG

51057 Köln

Investor & Public Relations

T +49 221 822-2491

F +49 221 822-5985

info@deutz.com

www.deutz.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, München

Litho und Druck

Bacht, Grafische Betriebe
und Verlag GmbH

Der Zwischenbericht liegt auch
in englischer Sprache vor.

DEUTZ AG
D-51057 Köln

www.deutz.com